

Beratung nun auch für Menschen im Südkreis

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) bietet in Riedstadt Hilfe für Behinderte an

Von Charlotte Martin

RIEDSTADT. Menschen jeden Alters, die eine Behinderung oder Beeinträchtigung haben, sowie auch Angehörige finden im Rathaus Riedstadt eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Probleme und Fragen aller Art.

Ob mit psychischer, geistiger oder körperlicher Behinderung – jeder Ratsuchende sei willkommen, betont Sozialarbeiter Alexander Riecher, der gemeinsam mit dem Fachmann in behördlichen und sozialrechtlichen Dingen, Tony Schröder, Ansprechpartner ist. Die beiden Mitarbeiter der „Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung“ (EUTB) in Trägerschaft der Stiftung für Seelische Gesundheit (SSG) im Südkreis, sind manchem Klienten aus Riedstadt und dem Südkreis bereits aus der EUTB bekannt, die 2018 in Rüsselsheim an den Start ging. „Es setzt aber eine gewisse Mobilität voraus, um nach Rüsselsheim zu kommen; diese ist längst nicht für jeden Ratsuchenden gegeben, sodass wir bisher im Südkreis auch Hausbesuche machten“, erzählt Alexander Riecher. Allerdings sehe das Konzept der EUTB Hausbesuche nur in gut begründeten Fällen vor, sodass der Ent-



Berater Alexander Riecher von der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) erklärt in der neuen Beratungsstelle im Rathaus Riedstadt seine Aufgaben.

Foto: Robert Heiler

schluss reife, für Menschen im Südkreis eine Zweigstelle für Präsenzberatungen einzurichten. „Die Stadt Riedstadt stellt uns nun eine Räumlichkeit nach vorheriger Terminabsprache für die Durchführung persönlicher Beratungen zur Verfügung“, führt Alexander Riecher aus.

„Ein guter, wichtiger Schritt, um verstärkt auch Menschen mit Handicap aus

dem Südkreis in sozialrechtlichen Fragen oder zu Möglichkeiten gesellschaftlicher und beruflicher Teilhabe sowie zur Rehabilitation zu beraten“, betont Michael Wilker vom Vorstand der SSG.

Nach mehr als vierjähriger Projektphase der EUTB in Rüsselsheim habe das Modell auf dem Prüfstand gestanden: Hat sich die Teilhabeberatung im Kreisnetzwerk der

Hilfen für Behinderte bewährt? Wilker: „Wir freuen uns, dass wir mittlerweile dank der Niedrigschwelligkeit unserer Teilhabeberatung als Mediatoren zwischen Behörden und Klienten, als Unterstützer bei Antragstellungen und als Wegweiser im Netzwerk der kreisweiten Hilfen rund 400 bis 500 Beratungen vor Ort jährlich durchführen – hinzu-

kommen Telefonberatungen sowie der nicht geringe Rechercheaufwand.“ Fazit: Die EUTB habe sich als Anlaufstelle für Ratsuchende etabliert, erreiche teils sogar Menschen, die im Hilfenetzwerk zuvor nicht verankert waren. „Als EUTB des Kreises am Standort Rüsselsheim sowie mit Zweigstelle in Riedstadt gibt uns nun die hundertprozentige Finanzierung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales ab 2023 für sieben Jahre Sicherheit“, erklären Wilker und Riecher.

Für alle Klienten sei das Angebot kostenfrei. Die Palette der Themen, die abgedeckt werde, sei groß, stets stehe der Einzelne mit seiner individuellen Geschichte im Fokus. „Wir verstehen uns als Assistenten, wenn es um erste Information zu individuellen Hilfen für Betroffene und Angehörige geht, wir helfen im Prozess der Entscheidungsfindungen und bei der Entwicklung von Perspektiven – sei es beruflich, sei es zur Frage des Wohnens. Wir unterstützen und begleiten bei Antragsverfahren sowie im Kontakt mit Behörden und Leistungsanbietern“, skizziert Alexander Riecher.

Kontakt und Terminabsprache: info@eutb-kreisgg.de; Telefon: 06142 4079241